



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages,
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

Kiel, 11. Juli 2014

**Sachstandsbericht des Programms KoPers für den Finanzausschuss;
Zwischenbericht zum 11.07.2014;
Vorlage der Staatskanzlei**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Vorlage der Staatskanzlei i.S. Sachstandsbericht des
Programms KoPers zur Information des Finanzausschusses.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Karin Reese-Cloosters

Anlage



Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Postfach 71 22 | 24171 Kiel

Vorsitzender des
Finanzausschusses
des Schleswig-
Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Beauftragter für
Zentrale IT-, Organisations-
und Personalentwicklung

über das
Finanzministerium des
Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

11. Juli 2014

Sachstandsbericht des Projektes KoPers

Sehr geehrter Herr Rother,

anliegend übersende ich den in der Sitzung am 03.07.2014 erbetenen Sachstandsbericht des Programms KoPers an den Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages mit der Bitte, diesen dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.
Der Inhalt ist mit dem Landesrechnungshof erörtert worden. Dieser teilt grundsätzlich die Darstellung des Sachverhaltes.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Knud Büchmann

Anlagen: Bericht



Sachstandsbericht des Programms KoPers für den Finanzausschuss

Zwischenbericht zum 11.07.2014

Der Ministerpräsident
des Landes Schleswig-Holstein
– Staatskanzlei –
Projekt KoPers
Hopfenstraße 29
24103 Kiel

Version: Final
Stand: 10.07.2014

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	3
2	Projekt IT-Verfahren.....	4
2.1	KoPers/Versorgung	4
2.2	KoPers/Besoldung	5
2.3	KoPers/Entgelt	5
2.4	KoPers/Verwaltung	5
3	Projekt Reorganisation.....	6
4	Projekt DLZP	6
5	Weiteres Vorgehen	7

1 Zusammenfassung

Das Programm KoPers umfasst drei Projekte, die ungeachtet ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten jeweils spezifische Ziele verfolgen:

Projekt	Projektziel	Aktuelle Gesamteinschätzung
IT-Verfahren	Bereitstellung der erforderlichen IT-Unterstützung für das reorganisierte Personalmanagement	KoPers/Versorgung Seit März 2014 im Produktivbetrieb. Korrekte Auszahlungen, aber weiterhin Fehler im Tagesgeschäft, die mit dem aktuellen Release und Folgeupdates behoben werden.
		KoPers/Besoldung und /Entgelt Zurzeit noch keine Einsatzreife gegeben, aktuelle Einführungsplanung in Arbeit
		KoPers/Verwaltung Initialisierung der zugehörigen Module erfolgt planmäßig
Reorganisation	Entwicklung der SOLL-Prozesse des künftigen Personalmanagements	Planmäßiger Abschluss der Abstimmung der künftigen Prozesse mit den Ressorts Ende Juli
DLZP	Aufbau eines Shared Service Centers Personal aus dem Finanzverwaltungsamt („Dienstleistungszentrum Personal-DLZP“)	Aufbau DLZP und Verselbstständigung der Landeskasse werden zum 01.01.2015 vorbereitet

Der vorliegende Bericht stellt den vom Finanzausschuss am 03.07.2014 kurzfristig erbetenen Sachstand der aktuellen Projektsituation dar. Der Bericht verdichtet die zahlreichen wechselseitigen Abhängigkeiten der Projektaktivitäten und ist zwischen den Projektleitungen von Staatskanzlei und Dataport abgestimmt.

Der ausführliche, vom Finanzausschuss für das 3. Quartal angeforderte Projektbericht (vgl. Sitzung vom 03.04.2014 – Umdruck 18/2612) wird dagegen detaillierte Aussagen ...

- zur konsolidierten Projektgesamtplanung,
 - zum aktuellen Status der IT-Verfahrenseinführung sowie
 - zur aktualisierten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Programms KoPers
- treffen.

2 Projekt IT-Verfahren

Im Zusammenhang mit der Implementierung bzw. Einführung der Funktionalitäten des Verfahrensteils KoPers/Abrechnung bestehen gegenwärtig erhebliche softwarebedingte Qualitätsmängel. Diese belasten den Produktivbetrieb des Moduls KoPers/Versorgung.

Die Initialisierung der insgesamt 14 Module im Bereich des integrierten IT-Verfahrens KoPers/Verwaltung, bei der im Unterschied zu KoPers/ Abrechnung überwiegend auf bereits in anderen Bundesländern im Praxiseinsatz befindliche Softwarestände zurückgegriffen werden kann, entwickelt sich dagegen planmäßig.

2.1 KoPers/Versorgung

Die Auszahlung der Versorgungsbezüge erfolgt seit April 2014 aus dem KoPers-Verfahren (vgl. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.04.2014).

Abrechnung und Auszahlung von über 31.000 Versorgungsbezügen sind sichergestellt, verursachen jedoch bislang erhebliche Prüf- und Konsolidierungsaufwände im Finanzverwaltungsamt aufgrund noch vorhandener Softwarefehler und Umgehungslösungen.

Korrekturen von betriebsbeeinträchtigenden Softwarefehlern sowie die Umsetzung weiterer Anforderungen werden Mitte Juli im Produktivbetrieb zur Verfügung gestellt, deutlich später als vom Softwarehaus zugesagt. Die bis dahin bereitgestellten Softwarestände konnten aufgrund von Qualitätsmängeln nicht freigegeben werden.

In der Folge mussten die Sachbearbeiter im Finanzverwaltungsamt z.T. erhebliche zusätzliche Aufwände in Kauf nehmen, um bekannte Fehler zu umgehen oder den Auswirkungen von funktionalen Verfahrensdefiziten auf die Abrechnung und Auszahlung von Versorgungsbezügen vorzubeugen.

Weitere, zwischenzeitlich identifizierte Qualitätsmängel und Nachbesserungserfordernisse wurden vom Projektteam aufgrund der aktuellen Fehlermeldungen zusammengestellt. Dataport ist mit Beschluss des Projektlenkungsausschusses vom 27.06.2014 aufgefordert worden, bis zum 11.07.2014 verbindliche Aussagen zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit der erforderlichen Fehlerkorrekturen zu treffen.

2.2 KoPers/Besoldung

Die fachlichen Anforderungen sind landesseitig abschließend spezifiziert. Derzeit erfolgt die Priorisierung dieser Anforderungen hinsichtlich der Aufnahme des Produktionsbetriebes.

Kritisch ist die noch ausstehende Spezifikation der erforderlichen Schnittstellen zu anderen IT-Verfahren zu werten. Hier bedarf es der fachlichen Unterstützung der betroffenen Behörden.

Der aktuelle Stand der Modulimplementierung erlaubt gegenüber der bisherigen Planung (vgl. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.04.2014) keine Aufnahme des Produktivbetriebs im August 2014. Allerdings ist der Beginn des Parallelbetriebs zur erweiterten Qualitätssicherung ab Mitte August vorgesehen.

Dataport ist zudem mit Beschluss des Projektlenkungsausschusses vom 27.06.2014 aufgefordert worden, bis zum 11.07.2014 verbindliche Aussagen zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit der noch zur Produktivreife fehlenden Funktionen zu treffen. Auf dieser Basis wird eine Neuplanung des Einführungsstermins erfolgen, die der Steuerungsgruppe am 18.07.2014 vorgestellt werden soll.

Eine selbstverständliche Voraussetzung des Produktivbetriebs von KoPers/Besoldung ist es, dass die bestehenden Defizite des Produktivbetriebs von KoPers/Versorgung zuvor seitens des Softwarehauses behoben werden.

2.3 KoPers/Entgelt

Die fachlichen Anforderungen sind landesseitig abschließend spezifiziert. Derzeit erfolgt die Priorisierung dieser Anforderungen hinsichtlich der Aufnahme des Produktionsbetriebes.

Kritisch ist die noch ausstehende Spezifikation der erforderlichen Schnittstellen zu anderen IT-Verfahren zu werten. Hier bedarf es der fachlichen Unterstützung der betroffenen Behörden.

Die Implementierung der noch ausstehenden Funktionalitäten ist seitens des Softwarehauses noch nicht abschließend terminiert. Auch hierfür hat der Projektlenkungsausschuss am 27.06.2014 Dataport eine Frist bis zum 11.07.2014 gesetzt. Im Anschluss erfolgt eine gemeinsame Überarbeitung der Einführungsplanung.

Das Programm-Management wird der Steuerungsgruppe in Abstimmung mit Dataport bis Mitte August eine aktualisierte Einführungsplanung für das Modul KoPers/Entgelt zur Beschlussfassung empfehlen.

Bereits jetzt kann jedoch festgehalten werden, dass der bisherige Planungstermin für die Verfahrenseinführung von KoPers/Entgelt (September 2014) (vgl. Sitzung des Finanzausschusses vom 03.04.2014) nicht erreicht wird.

2.4 KoPers/Verwaltung

Unabhängig von KoPers/Abrechnung wurden seit März die Arbeiten an den insgesamt 14 Modulen der Personalverwaltung intensiviert. Zurzeit werden alle Erkenntnisse über den jeweiligen Softwarestand sowie die erforderlichen

(Rest-) Arbeiten zu einer Projektgesamtplanung verdichtet, die dem Finanzausschuss mit dem ausführlichen Bericht Ende des 3. Quartals vorgestellt werden soll.

Infolge der aktuell absehbaren Verzögerung der Einführung der Abrechnungsmodule KoPers/Besoldung und KoPers/Entgelt wird die für die erste Jahreshälfte geplante Pilotierung des Gesamtverfahrens im Geschäftsbereich des Finanzministeriums überprüft.

Eine Rahmenplanung hierfür wird das Programm-Management bis Ende Juli erarbeiten und der Steuerungsgruppe zur Prüfung und Beschlussfassung vorlegen.

3 Projekt Reorganisation

Die Landesregierung hat im Oktober 2013 neue Leitlinien für die Reorganisation des Personalmanagements beschlossen (vgl. Umdruck 18/2642). Das Projekt Reorganisation hat auf dieser Basis alle Personalprozesse überprüft und optimiert. Die Sollmodellierung der Personalprozesse soll im Juli 2014 und damit planmäßig abgeschlossen werden. Damit konnte die ehrgeizige Zeitplanung des Projektes eingehalten werden.

Die Grundlagen für eine zukünftige Arbeitsteilung im Personalmanagement des Landes sind damit geschaffen. Die Personalarbeit wird nicht – wie bisher – klassisch zwischen Verwaltung und Abrechnung getrennt sein. Das Projekt hat zusammen mit den Ressorts eine neue Form der Arbeitsteilung zwischen dezentralen Einheiten und einem zentralen Dienstleistungszentrum definiert (kooperatives Personalmanagement).

Die organisatorischen Soll-Prozessmodelle müssen im weiteren Projektverlauf weiter detailliert, in der Software implementiert und auf ihre Ablauffähigkeit überprüft werden. Diese Feinjustierung wird zu einer Beschreibung von Rollen und Berechtigungen führen und gemeinsam von der Projekten Reorganisation, DLZP und IT erarbeitet.

4 Projekt DLZP

Seit dem offiziellen Start des Projekts DLZP am 1. März 2014 hat das Projekt eine detaillierte Projektplanung erarbeitet, die Grundlage für die notwendige Ressourcenplanung und -rekrutierung war. Alle in der jetzigen Phase relevanten Arbeitspakete sind gestartet worden. Dazu gehören

- ein Grobkonzept für die Aufbauorganisation des Dienstleistungszentrums Personal,
- ein Flächenkonzept für die künftige Liegenschaft des DLZP,
- ein Betriebskonzept für die schrittweise Überführung der Betreuung und Weiterentwicklung des KoPers-Verfahrens ins DLZP,
- eine Organisationsuntersuchung der Personalarbeit im Geschäftsbereich des Finanzministeriums zur Vorbereitung der Pilotierung von KoPers integriert und

- ein Entscheidungsvorschlag zur künftigen organisatorischen Verortung der Landeskasse.
- Außerdem wurde ein Projektbeirat installiert.

5 Weiteres Vorgehen

Nächster ausführlicher Bericht: 3. Quartal 2014